

Reisebericht Pemba Dental Clinic Anfang Februar 2020  
Dr.Mimi Blien, Zahnärztin und Tina Jesper, Physiotherapeutin

Yakfi, treue Mitarbeiterin seit 2 Jahren und der neue Zahnarzt Dr.Waliid und viele mehr empfangen uns herzlich. Der erste Rundgang ergab ein zufriedenstellendes Bild, die Praxisräume wirkten gepflegt. Spannend ist ja immer der Zustand der empfindlichen Geräte. Kleine Pflegemaßnahmen brachten schnell alles in Gang. Ein Tropfen Schmieröl kann hier viel bewirken, das feuchte, tropische Klima mit der salzhaltigen Luft setzt den Geräten zu. Unser neuer Zahnarzt ist sehr engagiert, er hat im Sudan studiert und ein Studium nach europäischen Standards hinter sich.

Auf ganz Sansibar gibt es nur 18 eingetragene Zahnärzte (über 1 Mill.Einwohner), alle anderen sind Dentisten, diese haben nur eine 3jährige Schule besucht und danach wenig praktische Erfahrung. Zum Vergleich: Straubing hat über 40 Zahnärzte.

Auf der Insel Pemba gibt es nur Dr. Waliid als studierten Zahnarzt. Das hat sich sehr schnell herumgesprochen, entsprechend groß ist

der Zulauf der Patienten. Er hat einen einfühlsamen Umgang mit den Patienten, spricht viel mit ihnen und arbeitet vorsichtig. Er ist begeistert von unseren Geräten und den Materialien, wir sind mittlerweile wirklich sehr gut ausgestattet. Er beherrscht die digitale Dokumentation, was schon herausfordernd ist mit dem deutschen Zahnarztprogramm.

Weiter im Team ist Manji jetzt neu. Er hat unsere Schule besucht und mit guten Noten seinen Abschluß gemacht. Er will unbedingt Dentist werden und arbeitet bis zum Beginn der Ausbildung im Herbst als Praktikant bei uns.

Manji hat ein freundliches Wesen, große Zugewandtheit und ein Lachen im Gesicht. Er ist glücklich, bei uns jetzt schon Erfahrungen sammeln zu können. Seine Mutter hat uns besucht und mir uns der Direktorin erzählt, wie überglücklich sie ist über die Chance, die ihr Sohn bei uns bekommt, denn Manji muss auch während der Ausbildung vom Verein unterstützt werden, sonst könnte sich die Familie die Dentistenschule niemals leisten. Dazu Khamis, der Zahntechniker, der mit einfachen Mittel wirklich gute Prothesen herstellt.



Morgens warteten schon eine Traube von Menschen vor der Türe. Tina Jesper behandelte physiotherapeutisch und hatte auch schnell großen Zulauf. Auch die Schüler unserer Schule nahmen begeistert ihre Übungsvorschläge an. Viele haben Kopfschmerzen, Nacken-und Rückenprobleme. Gerade die Mädchen machen keinen Sport, die Jungs spielen wenigstens Fußball. Die Stretching- und Lockerungsübungen hatten gleich eine große Wirkung.



Volle Arbeitstage sind das bei diesmal sehr schwülen tropischen Temperaturen und trotzdem bei guter Stimmung, weil einfach so viel vorangeht.

Mein schlimmster Behandlungsfall war ein Mädchen, 4 Jahre, es mussten alle vier Milchfrontzähne gezogen werden. Die Kleine war tapfer und hat den Eingriff gut überstanden.



Trotz der wirklich sehr vollen Arbeitstage waren wir ein gutes Team und es wurde viel gelacht. Manji hat mir sehr schnell perfekt assistiert und war um jeden Hinweis, was er verbessern könne, dankbar. "Thank you Madam."

Die Menschen sind so dankbar für unsere Hilfe, wenn wir nicht Wären, könnte keine Füllung auf der ganzen Insel gelegt werden.

THANK YOU GERMANY-THANK YOU CONNECTING CONTINENTS

sagte ein Vater.

Neben der Behandlung haben wir unermüdlich über gesunde Ernährung und die Wichtigkeit der Zahnpflege gesprochen. Prophylaxe ist das große Ziel, damit besonders bei den Kindern

erst gar nicht so viele Löcher entstehen.

Prof. Kurt Naber aus Straubing hat uns Zentrifugen überlassen, mittels Container wurden diese nach Pemba gebracht und einer Delegation des Krankenhauses in Chake-Chake übergeben.



Vielen Dank an dieser Stelle an Prof.Naber.

Auch bei unserem Zahnarzt waren wir eingeladen, der Tisch hat sich gebogen vor köstlichen Speisen, sämtliche Frauen des Hauses hatten stundenlang gekocht. Bei angenehmen Gesprächen haben wir die Gastfreundschaft in vollen Zügen genossen.

Mit dem Gefühl, alles getan zu haben, was möglich ist sind wir schweren Herzens nach zwei Wochen abgereist.

Die Menschen auf Pemba sind so freundlich, es wird viel gelacht und unsere nordischen Gemüter blühen auf.

Durch die Dental Clinic ist der ganze Bereich Gesundheit und Prophylaxe neben der Hauptaufgabe der Bildung der Schüler eine wichtiger Bestandteil von Connecting Continents geworden.

Vielen Dank an alle, die das ermöglicht haben.

Danke allen Spendern von ganzem Herzen im Namen der Menschen aus Pemba.

### **Spenden an den Verein**

*an das Spendenkonto: Connecting Continents e.V., IBAN DE02 7425 0000 0240 3229 66, [www.connectingcontinents.de](http://www.connectingcontinents.de).*

Dr. Mimi Blien mit Tina Jesper